

Fulminante Kunstschau zum EVBK-Jubiläum in Prüm

86 Künstler stellen in Abtei aus – Preisverleihung zur Eröffnung am 8. Juli

Die Europäische Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen e.V. (EVBK) präsentiert ab dem 8. Juli ihre 60. Jahresausstellung in den Fluren der ehemaligen Abtei in Prüm. Unter den 86 Ausstellenden befinden sich auch die diesjährigen Trägerinnen des Kaiser-Lothar-Preises sowie des Förderpreises: die Malerin Margot Sperling und die Zeichnerin Sabine Kornatz.

BITBURG/REGION. Vor 60 Jahren wurde in Prüm die Europäische Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen e.V. (EVBK) gegründet. Mittlerweile ist sie als feste Größe im grenzübergreifenden Kunst- und Kulturbetrieb etabliert. Deren jährlich stattfindende Mit-

gliederausstellung bietet stets überraschende und inspirierende Einblicke in das kreative Schaffen, das an vielen Orten der Großregion reiche Früchte trägt. Ab dem 8. Juli stellen 86 Kreative ihre aktuellen Arbeiten in den Räumlichkeiten der ehemaligen Abtei aus. Beworben hatten sich 161 Künstler mit je zwei Arbeiten. Die Wahl dürfte der siebenköpfigen Jury nicht leicht gefallen sein. Geboten wird ein flirrendes Spektrum künstlerischer Ausdrucksformen von EVBK-Mitgliedern aus Deutschland, Belgien, Luxemburg und Frankreich. Werke aus allen Gattungen der bildenden Kunst können betrachtet und diskutiert werden: Malereien in Acryl, Öl und Aquarell, Druckgrafiken, Zeichnungen, Plastiken,

Skulpturen, aber auch Objektkunst, Fotografien und Installationen. Ein vielschichtiges Kunstvergnügen auf hohem Niveau erwartet die Besucher. Die EVBK vereint heute etwa 700 aktive Künstler aus der Großregion. Die einstige Motivation, eine solche Gemeinschaft ins Leben zu rufen, geht – wie die Verleihung des Kaiser-Lothar-Preises – auf den Wunsch zurück, einen Beitrag zu leisten zur »Verwirklichung und Vertiefung der europäischen Idee durch die Vernetzung und Etablierung künstlerischen Schaffens«. Initiator der 1957 in Prüm gegründeten Vereinigung war der in Saarbrücken geborene Maler und Kunstpädagoge Hanns Altmaier (1906-1979), Bruder des damaligen rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Peter Altmaier. Bereits im Jahr 1959 wurde zum ersten Mal der Kaiser-Lothar-Preis vergeben – benannt nach Kaiser Lothar I. (795-855), dessen Grabmal sich in Prüm befindet. In diesem Jahr geht der Preis an die französische Malerin Margot Sperling. Überdies wird bei der Vernissage am 8. Juli die aus Bonn stammende Zeichnerin Sabine Kornatz mit dem Förderpreis der Kreissparkasse Bitburg-Prüm ausgezeichnet. Dieser wird seit 1993 an junge Talente vergeben.

Die im deutsch-französischen Grenzgebiet lebende und arbeitende Malerin Margot Sperling trat 1999 der EVBK bei. Seit 2011 ist sie Vizeprä-

sidentin der französischen Sektion. Eine Voraussetzung für die Verleihung des Kaiser-Lothar-Preises ist damit erfüllt: Das Eintreten für den europäischen Gedanken und das Engagement für die Künstlervereinigung. Aber auch mit Blick auf ihre Qualifikation lässt sich die Wahl der Jury verstehen: Die künstlerischen Anfänge der vielfach national und international ausgezeichneten Malerin liegen in der figurativen Ölmalerei. Im Laufe der Zeit erfolgte indes die Hinwendung zur Abstraktion, die ihr heutiges Schaffen weitestgehend bestimmt. Sperlings Kunst dreht sich seither primär um Fragen der Komposition, der Formendynamik und des Zusammenspiels der Farben. Um die Transparenz zu erzielen, die ihre Gemälde auszeichnet, arbeitet Sperling ausschließlich mit Ölfarben, die sie Schicht für Schicht dünn aufträgt, glättet und in die Leinwand einarbeitet. Ihre Bilder entstehen spontan,



Kaiser-Lothar-Preisträgerin Margot Sperling. Foto: privat



Sabine Kornatz erhält in diesem Jahr den Förderpreis für Künstler bis 35 Jahre. Die 35-Jährige aus St. Augustin bei Bonn zeichnet vor allem fotorealistische Personenporträts. Foto: privat

quasi aus sich heraus, im Spiel mit Farben, Formen und Licht. Die mit dem Förderpreis bedachte, 1981 in Bonn geborene Sabine Kornatz lernte das Handwerk der Malerei und Zeichnung in Studienkursen. Seit 2002 sind ihre Arbeiten regelmäßig in Gruppenschauen zu sehen. Kornatz versteht

sich in erster Linie als Zeichnerin: In ihren vom Fotorealismus geprägten Personenporträts, die vielfach das Konterfei prominenter Persönlichkeiten aus Film und Fernsehen abbilden, zeigt sich eine sensible Annäherung an das Individuum. Im Wesentlichen interessiert sich die Künstlerin laut

eigener Aussage für die Seele der Porträtierten und diese spiegeln sich nun mal am ehesten im Gesicht wider. In der Beschäftigung mit den Prominenten, die sie mit gekonntem Strich aufs Papier wirft, gehe es zudem um eine Auseinandersetzung mit dem »Kult«, der diese »Stars« begleite. bk

Die Ausstellung

Die Ausstellung in der ehemaligen Benediktinerabtei Prüm kann bis zum 6. August besucht werden. An den Wochenenden werden seitens der EVBK Führungen angeboten. Besondere Beachtung verdient die einmalig stattfindende Performance des in Trier beheimateten Klangkünstlers Bernd Bleffert, der am 16. Juli, 15 Uhr, mit der

Tänzerin Annick Pütz »102 moments of movement«, eine Aktion mit 102 Wandstöcken, aufführen wird. Wie jedes Jahr wird auch dieses Mal ein umfangreicher Katalog zur Ausstellung erscheinen, der die zu sehenden Werke ausführlich darstellt. Erarbeitet wurde dieser von EVBK-Präsidentin Marie-Luise Niewodniczanska.



Selbstporträt von Sabine Kornatz. Foto: privat



Die »Sanftheit eines Sommerabends« sieht Margot Sperling in ihrem gleichnamigen Ölgemälde in den Maßen 60x60 cm auf Leinwand. Foto: privat